

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Peter Paziorek, Dietrich Austermann, Peter Hintze, Ilse Aigner, Peter Altmaier, Norbert Barthle, Veronika Bellmann, Dr. Rolf Bietmann, Jochen Borchert, Klaus Brähmig, Helge Braun, Cajus Julius Caesar, Manfred Carsten (Emstek), Gitta Connemann, Marie-Luise Dött, Albrecht Feibel, Dr. Maria Flachsbarth, Herbert Frankenhauser, Jochen-Konrad Fromme, Hans-Joachim Fuchtel, Roland Gewalt, Georg Girisch, Josef Göppel, Kurt-Dieter Grill, Michael Grosse-Brömer, Olav Gutting, Holger Haibach, Ursula Heinen, Michael Hennrich, Ernst Hinsken, Klaus Hofbauer, Susanne Jaffke, Bartholomäus Kalb, Steffen Kampeter, Bernhard Kaster, Gerlinde Kaupa, Norbert Königshofen, Michael Kretschmer, Gunther Krichbaum, Helmut Lamp, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Dr. Michael Luther, Doris Meyer (Tapfheim), Dr. Gerd Müller, Dr. Georg Nüßlein, Franz Obermeier, Ulrich Petzold, Thomas Rachel, Hans-Peter Repnik, Kurt J. Rossmann, Albert Rupprecht (Weiden), Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Andreas Scheuer, Georg Schirmbeck, Dr. Andreas Schockenhoff, Thomas Silberhorn, Michael Stübgen, Antje Tillmann, Annette Widmann-Mauz, Klaus-Peter Willsch, Matthias Wissmann, Werner Wittlich und der Fraktion der CDU/CSU

Auswirkungen des „Tanktourismus“ auf den Klimaschutz

Die Kraftstoffpreise in Deutschland gehören zu den höchsten in Europa. Die hohen staatlichen Belastungen durch die Mineralölsteuer und die so genannte Ökosteuer tragen hierzu wesentlich bei. Insbesondere in Polen, Tschechien, Österreich und den Niederlanden liegen die Kraftstoffpreise deutlich unter denen in Deutschland. Dies führt dazu, dass ein ständig wachsender „Tanktourismus“ in diese Länder stattfindet mit erheblichen Auswirkungen auf den Klimaschutz durch einen zusätzlichen Ausstoß von Treibhausgasen. Das gestiegene Verkehrsaufkommen durch „Tanktourismus“ konterkariert die Klimaschutzbemühungen, beeinträchtigt die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen in den betroffenen Regionen und führt zu erheblichen finanziellen Einbußen bei mittelständischen Existenzen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich der grenzüberschreitende Verkehr bedingt durch „Tanktourismus“ seit dem Jahr 2000 bis heute entwickelt?
2. Welche Auswirkungen hat dies auf das deutsche Tankstellennetz in Grenzgebieten?

3. Welche Umweltbelastungen sind durch diesen zusätzlichen Grenzverkehr pro Jahr seit dem Jahr 2000 bis heute entstanden?
4. Welche Menge CO₂ wurde seit dem Jahr 2000 bis heute jährlich wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens durch „Tanktourismus“ zusätzlich ausgestoßen?
5. Welche Auswirkungen hat dies auf das im nationalen Klimaschutzprogramm aus dem Jahr 2000 festgelegte Ziel einer CO₂-Minderung von 15 bis 20 Mio. Tonnen bis 2005 gegenüber 1990 für den Bereich Verkehr?
6. Welche Auswirkungen hat der durch „Tanktourismus“ zusätzliche Ausstoß von CO₂ auf die im Zuteilungsgesetz 2007 festgeschriebenen Emissionsziele für den Sektor Verkehr und Haushalte?
7. Welche Auswirkungen hat das erhöhte Verkehrsaufkommen durch „Tanktourismus“ auf die Klimaschutzziele der davon betroffenen Nachbarstaaten?
8. Inwieweit werden deren Emissionsminderungsziele dadurch beeinträchtigt?
9. Kennt die Bundesregierung die Studie des österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft „Abschätzung der Auswirkungen des Tanktourismus auf den Treibstoffverbrauch und die Entwicklung der CO₂-Emissionen in Österreich“, wonach knapp 30 Prozent der Österreich zugerechneten Verkehrsemissionen im Jahr 2003 auf den „Tanktourismus“ entfallen?

Wenn ja, wie bewertet sie die Ergebnisse dieser Studie?

10. Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung bezüglich der zusätzlichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, zum Beispiel durch Lärmbelastung, wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens durch „Tanktourismus“ vor?
11. Hat die Bundesregierung bisher Maßnahmen ergriffen, um den negativen Umweltwirkungen durch „Tanktourismus“ entgegenzuwirken?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, warum nicht?

12. Welche weiteren Maßnahmen plant die Bundesregierung um den negativen Umweltwirkungen durch „Tanktourismus“ entgegenzuwirken?
13. Gibt es bezüglich der negativen Umweltwirkungen durch „Tanktourismus“ Gespräche der Bundesregierung mit den betroffenen Bundesländern und Nachbarländern?

Wenn ja, zu welchen Ergebnissen haben diese bisher geführt?

Wenn nein, warum nicht?

Berlin, den 15. März 2005

Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion